

---

# **E/R/P - FONDS**

Jahresbericht  
und Jahresabschluß  
1989/90

---

# **E/R/P - FONDS**

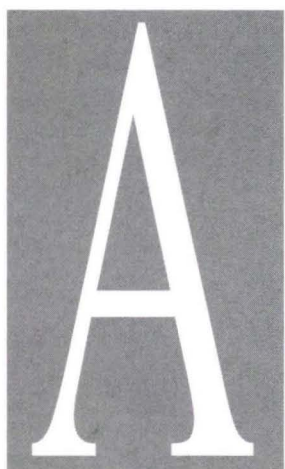
Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1989/90 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt gemäß der angeführten Gesetzbestimmung den von ihr am 30. Oktober 1990 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1989/90 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

| <b>GLIEDERUNG</b>   | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| <b>A. Das ERP-Jahresprogramm 1989/90 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und zur Wirtschaftspolitik</b>                             | <b>4</b>     |
| 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Verlauf des 28. ERP-Wirtschaftsjahres   | 5            |
| 2. Erfüllung des Jahresprogrammes 1989/90   | 6            |
| 3. Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1989/90 auf Bundesländer   | 7            |
| 4. Verteilung der ERP-Industriekredite 1989/90 und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf Bundesländer                               | 8            |
| <b>B. Abwicklung des ERP-Jahresprogrammes 1989/90</b>   | <b>9</b>     |
| I. Allgemeines  | 10           |
| II. ERP-Kreditkommission  | 10           |
| 1. Zuständigkeit  | 10           |
| 2. Zusammensetzung  | 10           |
| 3. Tätigkeit: ERP-Kredite im Sektor Industrie und Gewerbe   | 11           |
| a) ERP-Normalprogramm   | 13           |
| b) ERP-Sonderprogramme für bestimmte Problemgebiete (best. Entwicklungsgebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt- Neunkirchen) | 14           |
| c) ERP-Technologieprogramm  | 16           |
| d) ERP-Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten   | 17           |
| III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite  | 18           |
| IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors  | 20           |
| V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft   | 21           |
| a) Landwirtschaft   | 22           |
| b) Forstwirtschaft  | 25           |
| VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gem. § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes  | 26           |
| <b>C. Das Vermögen des ERP-Fonds zum 30.6.1990</b>  | <b>28</b>    |
| Bilanz des ERP-Fonds zum 30.6.1990  | 30-31        |
| Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.6.1990   | 32-33        |
| Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30.6.1990  | 34           |
| Erläuterungen zur Erfolgsrechnung   | 37           |

| <b>GLIEDERUNG</b>   | <b>Seite</b>           |
|---|------------------------|
| <b>D. Statistischer Anhang:</b>   | <b>38</b>              |
| Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1989/90 gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock) - Aufgliederung nach Sektoren                 | <b>39</b>              |
| Tabelle A 1: ERP-Kredite im Wirtschaftsjahr 1989/90 nach Bundesländern<br>EKK-Beschlüsse<br>Beschlüsse der Fachkommissionen   | <b>40</b><br><b>40</b> |
| Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1990                    | <b>41</b>              |
| Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1990 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1989/90 | <b>43</b>              |





DAS ERP-  
JAHRESPROGRAMM 1989/90  
IN BEZIEHUNG ZUR  
WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG  
UND ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK

# 1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IM VERLAUF DES 28. ERP-WIRTSCHAFTSJAHRES

Während in den letzten Jahren die internationalen Märkte im wesentlichen vom Geschehen in den USA bestimmt wurden, gewannen zuletzt Japan und vor allem die BRD an zentraler Bedeutung. Die Ende 1989 von der BRD ausgehenden Zinssteigerungen haben auf die USA und Japan übergegriffen und werden erfahrungsgemäß auch auf andere Länder, insbesondere innerhalb der EG, ausstrahlen. Die Auftriebskräfte der Weltkonjunktur haben im 1. Halbjahr 1990 etwas nachgelassen, und vor allem in den USA und Großbritannien haben die hohen Zinssätze die Konjunktur spürbar abgekühlt.

Besonders in den USA schwächte sich Anfang 1990 das Wirtschaftswachstum deutlich ab. Das hohe Budgetdefizit sowie die Staatsverschuldung engten den Handlungsspielraum für die Fiskalpolitik stark ein. Das verlangsamte Wachstum übte starken Druck auf die Zinsen aus und zog damit einen ausgeprägten Abwertungsschub des Dollar nach sich. Für die europäischen Industrieländer bedeutete vor allem der Zusammenbruch der politischen und wirtschaftlichen Systeme in Osteuropa sowie die deutsch-deutsche Vereinigung einen deutlich gefestigten Optimismus.

Der starke Zinsauftrieb hielt über das Jahr 1989 bis zum 1. Halbjahr 1990 an; in diesem Zeitraum erhöhte die Oesterreichische Nationalbank den Diskontsatz von 5,5 % auf 6,5 %, der Zinssatz für Geldmarkt-Offenmarktgeschäfte wurde von 7,5 % auf 8,5% angehoben.

Die österreichische Wirtschaft konnte im Jahr 1989 das hohe Wachstumstempo des Vorjahres nicht ganz halten. Bis zum Herbst 1989 schwächte sich die Konjunktur etwas ab, erholte sich aber gegen Ende des Jahres wieder und erlangte im 1. Halbjahr 1990 neuen Auftrieb. Mit 3,8 % Steigerung real erreichte das BIP 1989 nicht ganz den hohen Wert des Vorjahres, im Vergleich zur BRD (+ 3,4 %) und zu Westeuropa insgesamt (+ 3,5 %) liegt Österreich mit seinem Wirtschaftswachstum aber immer noch an der Spitze. Mit 3,2 % im 1. Quartal 1990 zeigte das BIP die höchste Quartalswachstumsrate seit den frühen 80er Jahren. Wie in 1988 betraf der Aufschwung nahezu alle Bereiche.

Durch den Investitionsboom des Jahres 1989 nahmen die Bruttoanlageinvestitionen real um 6,5 % gegenüber dem Vorjahr zu; das bedeutet den höchsten Wert seit Beginn der 70er Jahre. Bemerkenswert sind vor allem die Ausrüstungsinvestitionen mit einer Steigerung von 7,2 %. Auch die Industrieinvestitionen erhöhten sich um 5 % (gegenüber einer Abnahme in 1988 um 3 %). Der Export erreichte mit einem Ergebnis von real + 9,2 % nicht ganz den hohen Wert des Jahres 1988. Der deutlichste Abfall besteht gegenüber der OPEC, wo der Export um 0,2 % zurückging. Gesteigert konnte hingegen die Ausfuhr nach den EFTA-Staaten (+ 10,6 %) und hier vor allem nach der Schweiz (+ 12,4 %) werden. Die Lieferungen an die Länder der Europäischen Gemeinschaft lagen mit + 12,1 % nur geringfügig unter den Vorjahreswerten. Den höchsten Exportanstieg überhaupt verzeichnete Österreich aber nach Übersee (+ 18,9 %) und den sogenannten Schwellenländern (+ 27,8 %).

Durch den starken Preisauftrieb aus dem Ausland und die dadurch verteuerten Importe verschlechterten sich erstmals seit einigen Jahren wieder die terms of trade: - 0,8 % gegenüber dem Jahr 1988. Dabei schlagen besonders die Erdölimporte zu Buche, die mengenmäßig zwar nur um 5,6 %, wertmäßig aber um 33,8 % zunahmen. Der Internationalisierungsgrad der österreichischen Unternehmen in Form von Neugründungen und Beteiligungen an ausländischen Unternehmen nahm überproportional zu.



## 2. ERFÜLLUNG DES JAHRESPROGRAMMES 1989/90

Das Gesamtvolumen des ERP-Jahresprogrammes 1989/90 erreichte im Eigen- und Nationalbankblock zusammen 3.600 Millionen Schilling. Auf den Sektor Industrie und Gewerbe entfielen davon insgesamt 3.030 Millionen Schilling, welche auch voll zur Vergabe gelangen konnten. Sowohl die für Problemregionen präliminierten ERP-Kredite in Höhe von 500 Millionen Schilling als auch insgesamt 800 Millionen Schilling für Auslandsaktivitäten (488 Millionen Schilling) und für Technologieinvestitionen (312 Millionen Schilling) wurden voll ausgenützt. Auch in den Sektoren Verkehr (50 Millionen Schilling), Land- und Forstwirtschaft (220 Millionen Schilling) und Fremdenverkehr (180 Millionen Schilling) wurden die vorgesehenen ERP-Mittel in voller Höhe vergeben. Für Leistungen gem. § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sog. sonstige Leistungen) wurden insgesamt 120 Millionen Schilling für Entwicklungshilfearbeiten bereitgestellt. In allen Sektoren überstieg die Nachfrage nach ERP-Krediten die vorhandenen Mittel bei weitem.

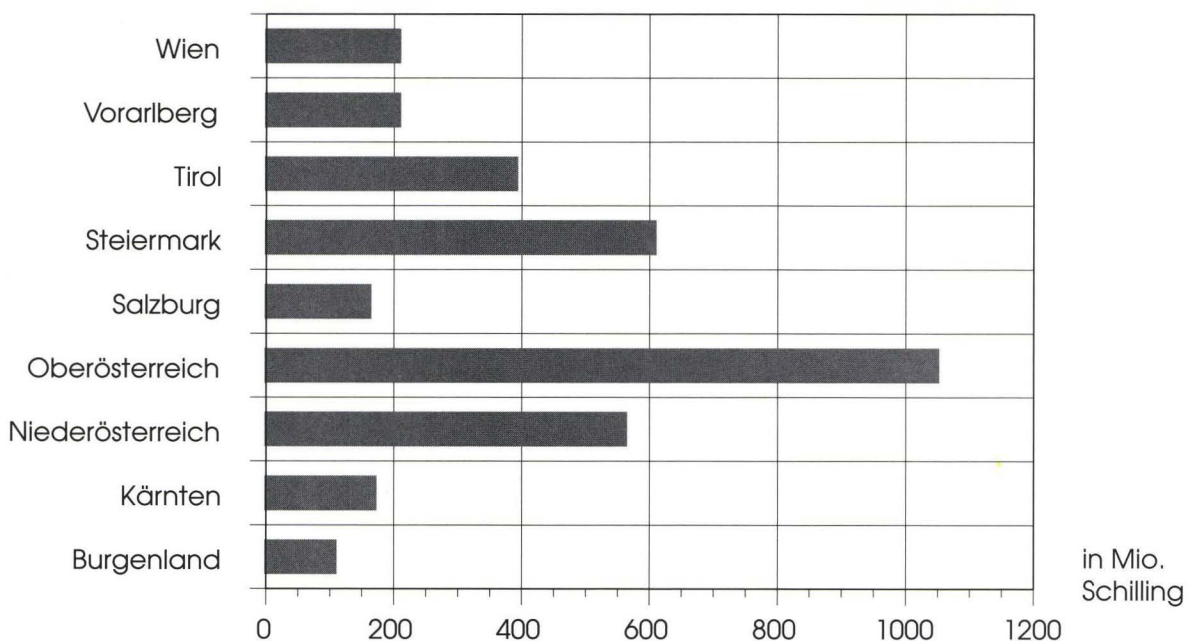
|  | <b>Jahresprogramm<br/>1989/90<br/>des ERP-Fonds</b> | <b>Im Wirtschaftsjahr 1989/90<br/>aus dem Jahresprogramm<br/>1989/90 vergebene Mittel</b> | <b>Differenz</b> |
|--|---|---|------------------|
| I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1<br>des ERP-Fonds-Gesetzes<br>(Investitionskredite)  |   |   |                  |
| Normalprogramm   | 1.730,000.000                                       | 1.730,000.000   | -                |
| ERP-Kredite für Problemregionen  | 500,000.000   | 500,000.000   | -                |
| ERP-Kredite für Auslands-<br>aktivitäten und Technologie-<br>investitionen         | 800,000.000   | 800,000.000   | -                |
| Verkehr  | 50,000.000  | 50,000.000  | -                |
| Land- und Forstwirtschaft  | 220,000.000   | 220,000.000   | -                |
| Fremdenverkehr   | 180,000.000   | 180,000.000   | -                |
|  | <b>3.480,000.000</b>                                | <b>3.480,000.000</b>  | <b>-</b>         |
| II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2<br>des ERP-Fonds-Gesetzes<br>(sonstige Leistungen) |   |   |                  |
| Wirtschaftliche Förderung<br>von Entwicklungsländern<br>(§ 5 Abs. 2, Ziffer I)     |   |   |                  |
| Technische Hilfe   | 90,000.000  | )   |                  |
| Förderung der Beistellung von<br>Ausrüstungen für Entwicklungsländer               | 30,000.000  | )   |                  |
|  |   | ) Zur Erfüllung der vor-<br>) gesehenen Förderung<br>) reserviert                         |                  |
| Summe 1989/90  | <b>3.600,000.000</b>                                |   |                  |

### 3. VERTEILUNG DER GESAMTEN ERP-KREDITE 1989/90 AUF BUNDESLÄNDER

(Kredite für Industrie und Gewerbe, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft und Fremdenverkehr)

| Bundesland       | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen in Schilling | ERP-Kreditzusagen in Prozent |
|------------------|--------------------|--------------------------------|------------------------------|
| Burgenland       | 9                  | 109,100.000                    | 3                            |
| Kärnten          | 20                 | 171,090.000                    | 5                            |
| Niederösterreich | 57                 | 566,020.000                    | 16                           |
| Oberösterreich   | 47                 | 1.050,940.000                  | 30                           |
| Salzburg         | 8                  | 162,300.000                    | 5                            |
| Steiermark       | 38                 | 609,400.000                    | 18                           |
| Tirol            | 20                 | 391,250.000                    | 11                           |
| Vorarlberg       | 16                 | 209,200.000                    | 6                            |
| Wien             | 12                 | 210,700.000                    | 6                            |
| <b>Summe</b>     | <b>227</b>         | <b>3.480,000.000</b>           | <b>100</b>                   |

Betrachtet man die Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1989/90, d.h. die Sektoren Industrie und Gewerbe, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft sowie Fremdenverkehr insgesamt, so zeigt sich eine vermehrte Inanspruchnahme von ERP-Krediten vor allem in den Bundesländern Oberösterreich, Steiermark und Niederösterreich.

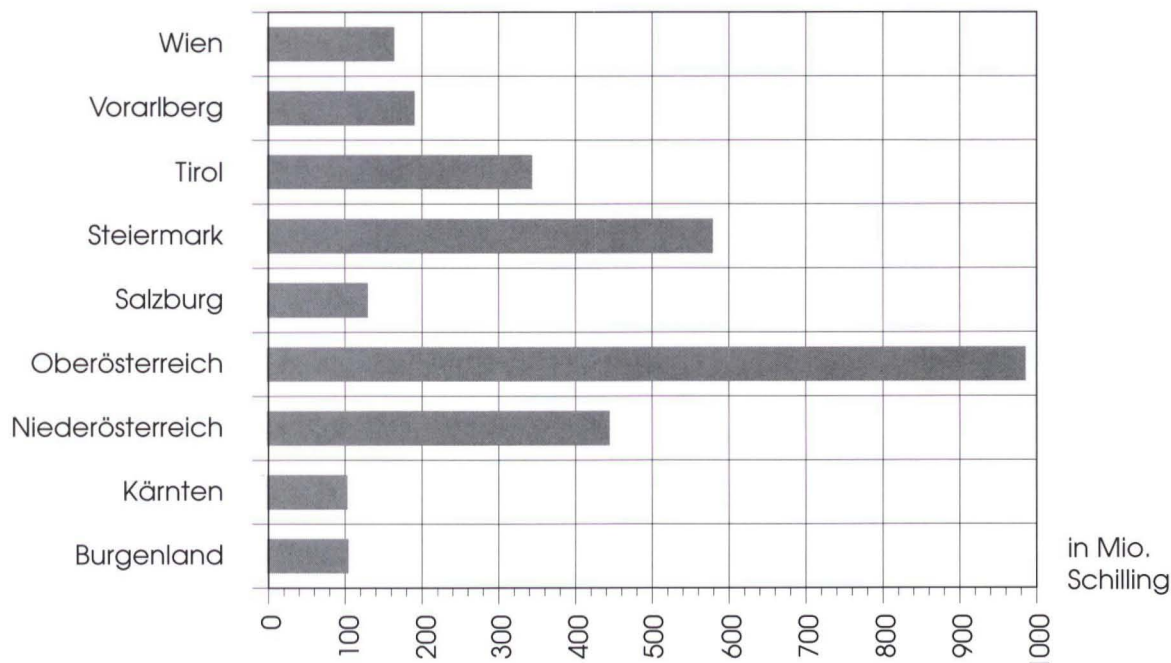




# 4. VERTEILUNG DER ERP-INDUSTRIEKREDITE 1989/90

und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

| Bundesland       | Anzahl der Kredite | ERP-Kredit-zusagen in Schilling | ERP-Kredit-zusagen in Prozent | Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie in % 1989 |
|------------------|--------------------|---------------------------------|-------------------------------|---|
| Burgenland       | 7                  | 102.700.000                     | 3                             | 1,6   |
| Kärnten          | 10                 | 101.400.000                     | 3                             | 5,7   |
| Niederösterreich | 27                 | 442.800.000                     | 15                            | 18,2  |
| Oberösterreich   | 32                 | 984.000.000                     | 33                            | 25,7  |
| Salzburg         | 4                  | 128.000.000                     | 4                             | 4,1   |
| Steiermark       | 27                 | 577.500.000                     | 20                            | 17,7  |
| Tirol            | 11                 | 342.000.000                     | 11                            | 6,9   |
| Vorarlberg       | 13                 | 189.000.000                     | 6                             | 5,6   |
| Wien             | 9                  | 162.600.000                     | 5                             | 14,5  |
| <b>Summe</b>     | <b>140</b>         | <b>3.030.000.000</b>            | <b>100</b>                    | <b>100,0</b>  |



Ein Vergleich mit den Bruttoinvestitionen der Industrie insgesamt zeigt eine etwas überproportionale Ausnützung in den Bundesländern Tirol, Burgenland, Steiermark und Oberösterreich.

**B**

**ABWICKLUNG  
DES ERP-JAHRESPROGRAMMES  
1989/90**



# I. Allgemeines

Über ERP-Kreditanträge in den Sektoren Industrie und Gewerbe entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission. Die ERP-Kreditanträge werden von der Geschäftsführung des ERP-Fonds der Kommission zur Beschlußfassung vorgelegt.

Für Kredite der Sektoren Land- und Forstwirtschaft, Verkehr sowie Fremdenverkehr bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommission erfolgt durch die Bundesregierung.

# II. ERP-Kreditkommission

## 1. Zuständigkeit

Zur Entscheidung über Investitionskreditanträge im Sektor Industrie und Gewerbe ist die ERP-Kreditkommission zuständig.

Für die Behandlung besonders dringlicher Kreditfälle im Rahmen der ERP-Sonderprogramme ist eine Sonderkommission, bestehend aus 4 Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet.

## 2. Zusammensetzung

Die ERP-Kreditkommission hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

### **VORSITZENDER:**

LAUSECKER Karl, Bundesminister a.D.

### **STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:**

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a.D., Kommerzialrat

### **MITGLIEDER:**

ABT Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat

CORDT Dr. Herbert, Vorstandsdirektor

FREYSCHLAG Fritz, Präsident

GAREISS Mag. Martin

GROSCHUPF Dkfm. Dr. Roman

KAPRAL Dr. Peter

MALINA-ALTZINGER Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat

MORITZ Dr. Rainer

SCHMIDT-CHIARI Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor

TUMPEL Mag. Herbert, Kammerrat, Leitender Sekretär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes

**MITGLIEDER DER SONDERKOMMISSION:**

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a.D., Kommerzialrat

GAREISS Mag. Martin

MORITZ Dr. Rainer

TUMPEL Mag. Herbert, Kammerrat, Leitender Sekretär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes

### 3. Tätigkeit

Ziel des ERP-Jahresprogrammes 1989/90 war es, einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur Österreichs im Hinblick auf die industriellen Herausforderungen der 90er-Jahre zu leisten. Die Betonung der strukturpolitischen Komponente bei der Kreditvergabe sollte dazu dienen, die österreichischen Unternehmen an den Standard der hoch entwickelten EG-Länder heranzuführen. Durch gezielte Selektion bei der Kreditvergabe wurden v.a. solche Investitionen berücksichtigt, die zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Industrie auf den Märkten der hochentwickelten Industriestaaten führen. Insgesamt hat der ERP-Fonds im Sektor Industrie und Gewerbe 140 ERP-Kredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 3.030 Millionen Schilling vergeben. Die dadurch möglichen Gesamtinvestitionen beliefen sich auf rund 13,63 Milliarden Schilling.

Im Rahmen des ERP-Normalprogrammes wurden in erster Linie Investitionen gefördert, die die Wettbewerbsfähigkeit durch Anwendungen von Produkt- und Verfahrensinnovation im exponierten Teil des industriell-gewerblichen Sektors erhöhten. Insgesamt wurden im ERP-Normalprogramm, welches im ERP-Wirtschaftsjahr 1989/90 zum letztenmal angeboten wurde, 57 ERP-Kredite mit zusammen 1.730 Millionen Schilling vergeben. Die dadurch möglichen Gesamtinvestitionen betragen 9,08 Milliarden Schilling.

Im Rahmen der regionalen Sonderprogramme wurden Investitionen berücksichtigt, die die Probleme der Wirtschaftsstruktur und des Arbeitsmarktes in bestimmten Regionen verringern. In diesen Problemregionen sind besondere Investitionsanreize notwendig, um die Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten zu verbreitern. Hier konnten im ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in definierten Entwicklungsgebieten 16 ERP-Kredite mit einer Kredithöhe von 295,5 Millionen Schilling vergeben werden. Die Höhe der dadurch erreichten Gesamtinvestitionen betrug rund 884,5 Millionen Schilling.

Im Rahmen des ERP-Sonderprogrammes Obersteiermark wurden 13 ERP-Kredite mit zusammen 145,5 Millionen Schilling bewilligt. Die Gesamtinvestitionssumme erreichte in diesem Sonderprogramm rund 538,9 Millionen Schilling. Sechs Projekte mit ERP-Kreditzusagen im Ausmaß von zusammen 59 Millionen Schilling konnten im ERP-Sonderprogramm für die Region Wiener Neustadt-Neunkirchen bewilligt werden. Die ermöglichten Gesamtinvestitionen betragen rund 180,5 Millionen Schilling.

Zur Forcierung des eingeleiteten positiven Strukturwandels sind im Rahmen des ERP-Technologieprogrammes 1989/90 wie im Jahr davor wieder bedeutende Mittel für technologisch hochwertige Projekte bereitgestellt worden. Da bei innovations- und technologieorientierten Projekten nicht nur die Kosten für materielle Investitionen entscheidend sind, wurden im Rahmen des ERP-Technologie-Programmes auch immaterielle Investitionen berücksichtigt. Insgesamt wurden im Rahmen dieses Programmes 17 ERP-Kredite mit einem Kreditvolumen von 312 Millionen Schilling bewilligt. Die Gesamtinvestitionen erreichten 1,23 Milliarden Schilling.

Das im ERP-Wirtschaftsjahr 1988/89 eingeführte Programm für Auslandsaktivitäten erfreute sich einer großen Nachfrage. Die positiven Reaktionen auf die Einführung des Programmes zeigten, wie wichtig die Internationalisierungsaktivitäten für Österreichs Industrie derzeit sind. Damit soll nicht die Verlagerung von Arbeitsplätzen in Billiglohnländer gefördert werden, sondern vielmehr offensive Maßnahmen auf neuen Märkten unterstützt werden. Finanziert werden können in diesem Rahmen Gründungs-, Beteiligungs- und Markterschließungskosten, die beim antragstellenden österreichischen Unternehmen anfallen. Die Förderungswürdigkeit dieser Projekte hängt davon ab, ob sich durch diese Auslandsaktivitäten die internationale Markt-



stellung des kreditwerbenden Unternehmens verbessert und sich daraus positive Rückwirkungen auf die inländischen Betriebsstätten und die Volkswirtschaft insgesamt ergeben.

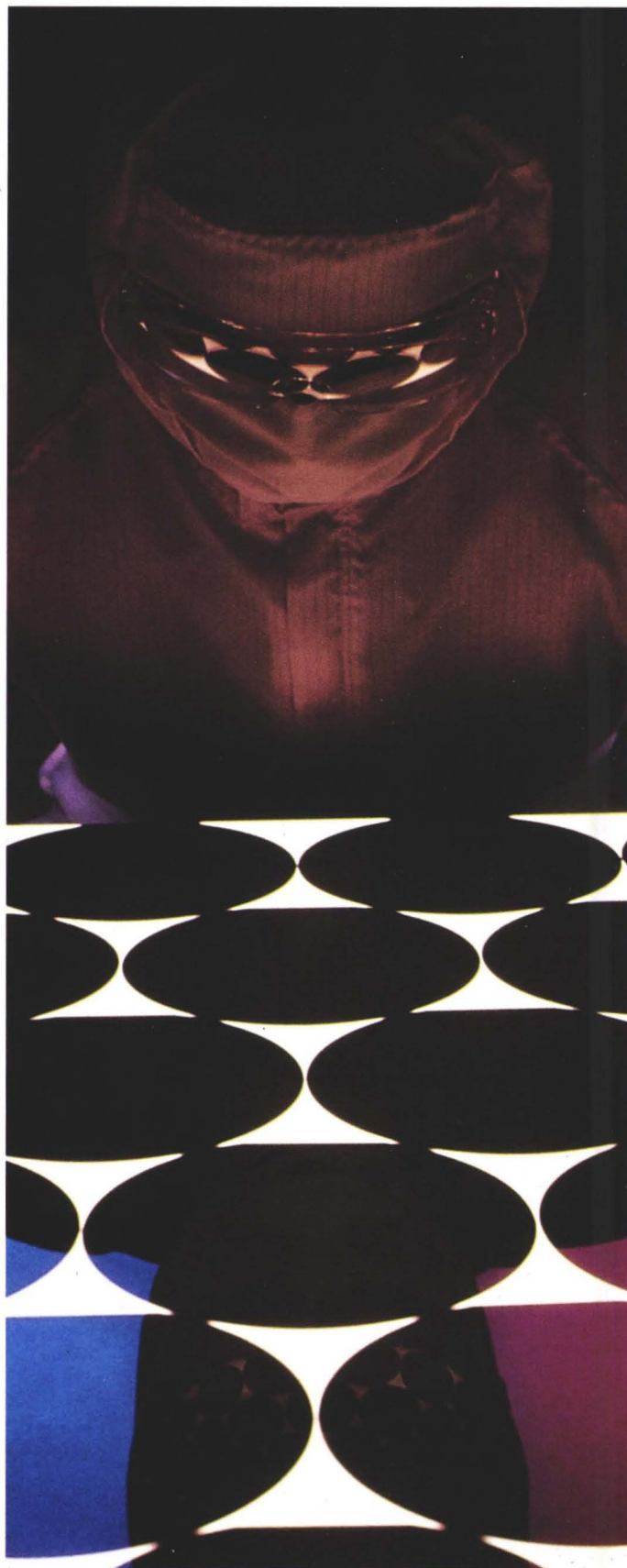
Insgesamt wurden hier 31 ERP-Kredite vergeben. Das Kreditvolumen betrug 488 Millionen Schilling, und es wurden damit Gesamtinvestitionen von rund 1,71 Milliarden Schilling unterstützt. Die meisten Auslandsinvestitionen österreichischer Unternehmen entfielen auf die BRD und die USA. Im Jahresprogramm für das ERP-Wirtschaftsjahr 1990/91 wurde ein eigenes ERP-Osteuropaprogramm eingeführt, sodaß ab diesem Wirtschaftsjahr auch den veränderten Gegebenheiten in den Ländern des ehemaligen "Ostblocks" Rechnung getragen wird.

In allen Programmen des ERP-Fonds wurde den Erfordernissen kleinerer und mittlerer Unternehmen bei der Kreditvergabe in entsprechender Weise Rechnung getragen, da Unternehmen dieser Größenordnung der Zugang zu den Kapitalmärkten oft erschwert ist.

Um den Stellenwert der beruflichen Qualifikation für die industrielle Zukunft Österreichs adäquat zu berücksichtigen, sind auch die Kosten für materielle Ausbildungseinrichtungen von Unternehmen berücksichtigt worden, sofern es sich um Regionen mit hohem Facharbeiterbedarf handelte und Ausbildungsstätten nicht im ausreichenden Maß zur Verfügung standen.

Besonderes Augenmerk wurde bei allen ERP-Projekten auf die Umweltverträglichkeit von Produktion und Produkten sowie auf die Schonung von nicht erneuerbaren Ressourcen (Energie und Rohstoffe) gelegt.

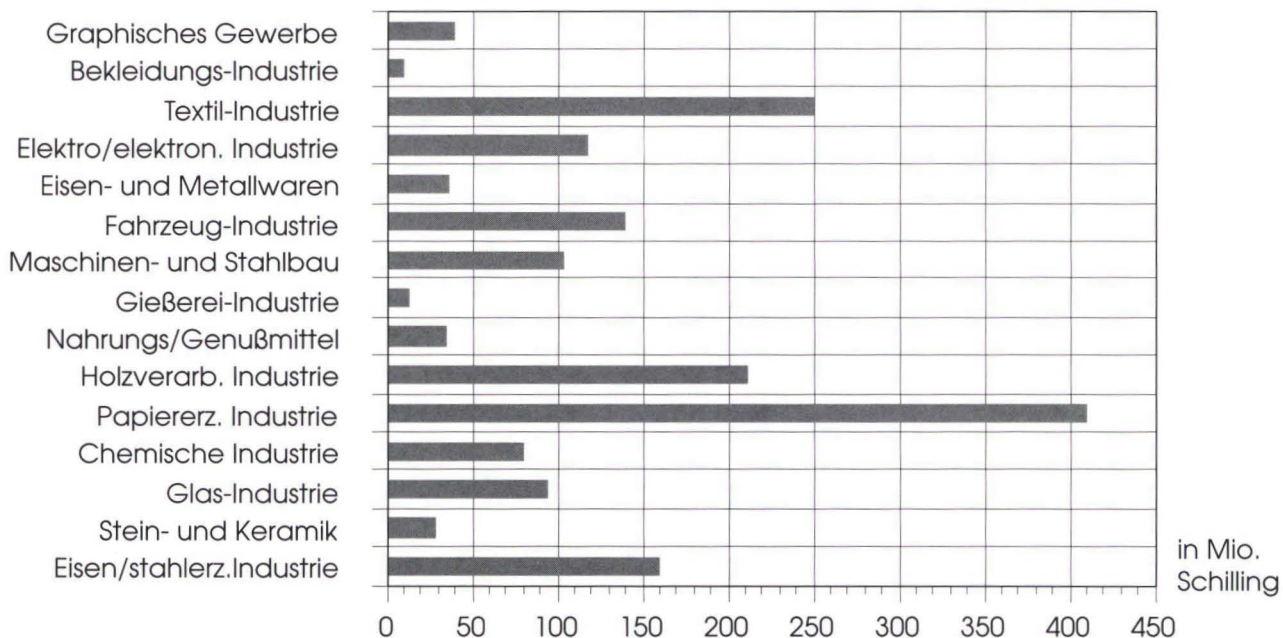
Der Zinssatz für ERP-Kredite betrug im Wirtschaftsjahr 1989/90 im Normalprogramm 5 % p.a. Für Kredite der Sonderprogramme galten im Wirtschaftsjahr 1989/90 folgende besondere Kreditkonditionen: Regionale Sonderprogramme: Der Zinssatz betrug in den ersten zwei Jahren 2,5 % p.a., für die restliche Laufzeit 5 % p.a. Technologieprogramm und Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten: Der Zinssatz betrug in den ersten drei Jahren 4 % p.a., für die restliche Laufzeit 5 % p.a. In den Sonderprogrammen galt generell eine tilgungsfreie Zeit von bis zu zwei Jahren. Die durchschnittliche Laufzeit der ERP-Kredite im Sektor Industrie und Gewerbe betrug rund sechs Jahre.



a) ERP-Normalprogramm:

Verteilung der in Anspruch genommenen Kredite auf Branchen 1989/90

| Branche                     | Anzahl der Kredite |  | ERP-Kreditzusagen    |            | Höhe der Gesamtinvestitionen |  | Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen |           |
|-----------------------------|--------------------|--|----------------------|------------|------------------------------|--|---|-----------|
|                             |                    |  | S                    | %          | S                            |  | S   | %         |
| Eisen/stahlerz.Industrie    | 3                  |  | 160,000.000          | 9          | 1.886,272.000                |  |   | 8         |
| Stein- und Keramik          | 1                  |  | 28,000.000           | 2          | 154,900.000                  |  |   | 18        |
| Glas-Industrie              | 2                  |  | 95,000.000           | 5          | 373,966.500                  |  |   | 25        |
| Chemische Industrie         | 4                  |  | 79,500.000           | 5          | 219,688.000                  |  |   | 36        |
| Papiererz. Industrie        | 4                  |  | 410,000.000          | 23         | 2.991,959.318                |  |   | 14        |
| Holzverarb. Industrie       | 9                  |  | 211,000.000          | 12         | 657,916.000                  |  |   | 32        |
| Nahrungs/Genußmittel        | 2                  |  | 35,000.000           | 2          | 168,300.000                  |  |   | 21        |
| Gießerei-Industrie          | 1                  |  | 13,500.000           | 1          | 46,170.000                   |  |   | 29        |
| Maschinen- und Stahlbau     | 9                  |  | 104,000.000          | 6          | 528,852.500                  |  |   | 20        |
| Fahrzeug-Industrie          | 3                  |  | 139,000.000          | 8          | 494,700.000                  |  |   | 28        |
| Eisen- und Metallwaren      | 4                  |  | 36,000.000           | 2          | 109,941.000                  |  |   | 33        |
| Elektro/elektron. Industrie | 4                  |  | 118,000.000          | 7          | 386,820.000                  |  |   | 31        |
| Textil-Industrie            | 9                  |  | 251,000.000          | 15         | 754,675.000                  |  |   | 33        |
| Bekleidungs-Industrie       | 1                  |  | 10,000.000           | 1          | 26,931.000                   |  |   | 37        |
| Graphisches Gewerbe         | 1                  |  | 40,000.000           | 2          | 281,000.000                  |  |   | 14        |
| <b>Summe</b>                | <b>57</b>          |  | <b>1.730,000.000</b> | <b>100</b> | <b>9.082,091.318</b>         |  |   | <b>19</b> |





## b) Sonderprogramme für Problemregionen:

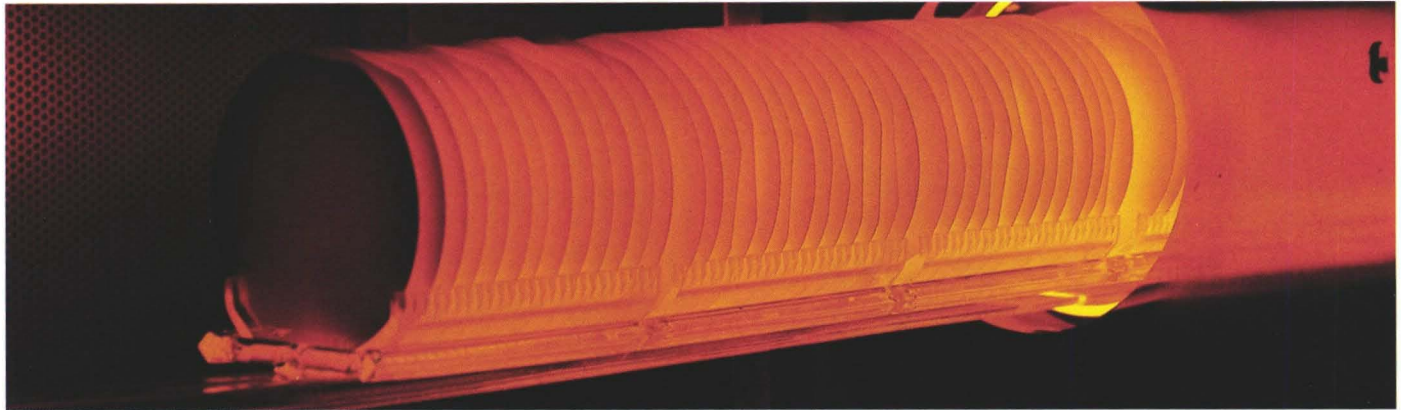
1. ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Entwicklungsgebieten: (in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Wald- und des Weinviertels, der Süd- und Oststeiermark sowie Kärntens, im Burgenland, in Osttirol und Teilen Oberösterreichs sowie in Bergbaugebieten)

Verteilung der in Anspruch genommenen Kredite im Rahmen des Sonderprogrammes für bestimmte Entwicklungsgebiete auf Branchen 1989/90

| Branche                     | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |            | Höhe der Gesamtinvestitionen | Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen |
|-----------------------------|--------------------|--------------------|------------|------------------------------|---|
|                             |                    | S                  | %          |                              |   |
| Glas-Industrie              | 1                  | 53.000.000         | 18         | 103.000.000                  | 51  |
| Papierverarb. Industrie     | 2                  | 30.000.000         | 10         | 169.085.000                  | 18  |
| Maschinen- und Stahlbau     | 3                  | 60.500.000         | 20         | 215.854.450                  | 28  |
| Fahrzeugindustrie           | 1                  | 7.000.000          | 2          | 15.412.000                   | 45  |
| Eisen- und Metallwaren      | 3                  | 58.000.000         | 20         | 133.701.500                  | 43  |
| Elektro/elektron. Industrie | 2                  | 20.000.000         | 7          | 58.705.000                   | 34  |
| Textil-Industrie            | 1                  | 10.000.000         | 3          | 49.000.000                   | 20  |
| Bekleidungs-Industrie       | 1                  | 5.000.000          | 2          | 15.000.000                   | 33  |
| Graphisches Gewerbe         | 2                  | 52.000.000         | 18         | 124.766.500                  | 42  |
| <b>Summe</b>                | <b>16</b>          | <b>295.500.000</b> | <b>100</b> | <b>884.524.450</b>           | <b>33</b>   |

Aufteilung der Kredite im Rahmen des Sonderprogrammes für bestimmte Entwicklungsgebiete nach Bundesländern 1989/90

| Bundesland       | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |   | Höhe der Gesamtinvestitionen |
|------------------|--------------------|--------------------|---|------------------------------|
|                  |                    | S                  | % |                              |
| Burgenland       | 6                  | 101.000.000        |   | 256.908.500                  |
| Kärnten          | 2                  | 50.000.000         |   | 116.353.500                  |
| Niederösterreich | 1                  | 6.000.000          |   | 27.055.000                   |
| Oberösterreich   | 5                  | 78.500.000         |   | 365.795.450                  |
| Steiermark       | 2                  | 60.000.000         |   | 118.412.000                  |
| <b>Summe</b>     | <b>16</b>          | <b>295.500.000</b> |   | <b>884.524.450</b>           |



**2. ERP-Sonderprogramm Obersteiermark:  
Verteilung der in Anspruch genommenen Kredite auf Branchen 1989/90**

| Branche                     | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |            | Höhe der Gesamtinvestitionen |           | Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen |  |
|-----------------------------|--------------------|--------------------|------------|------------------------------|-----------|---|--|
|                             |                    | S                  | %          | S                            | %         |   |  |
| Chemische Industrie         | 2                  | 9,000.000          | 6          | 39,183.000                   | 23        |   |  |
| Holzverarb. Industrie       | 1                  | 10,000.000         | 7          | 44,861.000                   | 22        |   |  |
| Maschinen- und Stahlbau     | 3                  | 35,000.000         | 24         | 119,354.000                  | 29        |   |  |
| Eisen- und Metallwaren      | 6                  | 78,500.000         | 54         | 270,510.000                  | 29        |   |  |
| Elektro/elektron. Industrie | 1                  | 13,000.000         | 9          | 65,061.000                   | 20        |   |  |
| <b>Summe</b>                | <b>13</b>          | <b>145,500.000</b> | <b>100</b> | <b>538,969.000</b>           | <b>27</b> |   |  |

**3. ERP-Sonderprogramm Region Wiener Neustadt-Neunkirchen:  
Verteilung der in Anspruch genommenen Kredite auf Branchen 1989/90**

| Branche                     | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen |            | Höhe der Gesamtinvestitionen |           | Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen |  |
|-----------------------------|--------------------|-------------------|------------|------------------------------|-----------|---|--|
|                             |                    | S                 | %          | S                            | %         |   |  |
| Chemische Industrie         | 3                  | 19,000.000        | 32         | 66,607.000                   | 29        |   |  |
| Maschinen- und Stahlbau     | 1                  | 20,000.000        | 34         | 56,047.500                   | 36        |   |  |
| Elektro/elektron. Industrie | 1                  | 10,000.000        | 17         | 23,040.000                   | 43        |   |  |
| Textil-Industrie            | 1                  | 10,000.000        | 17         | 34,850.000                   | 29        |   |  |
| <b>Summe</b>                | <b>6</b>           | <b>59,000.000</b> | <b>100</b> | <b>180,544.500</b>           | <b>33</b> |   |  |



## c) ERP-Technologieprogramm:

## Aufteilung des vergebenen Kreditvolumens nach Branchen 1989/90

| Branche                 | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |            | Höhe der Gesamtinvestitionen |
|-------------------------|--------------------|--------------------|------------|------------------------------|
|                         |                    | S                  | %          | S                            |
| Stein- und Keramik      | 1                  | 10,000.000         | 3          | 61,002.000                   |
| Glas-Industrie          | 1                  | 6,000.000          | 2          | 11,000.000                   |
| Chemische Industrie     | 5                  | 67,000.000         | 22         | 435,029.000                  |
| Maschinen- und Stahlbau | 2                  | 14,000.000         | 5          | 46,066.000                   |
| Eisen- und Metallwaren  | 3                  | 85,000.000         | 27         | 214,077.000                  |
| Elektro/elektron. Ind.  | 2                  | 50,000.000         | 16         | 243,946.000                  |
| Textil-Industrie        | 2                  | 70,000.000         | 22         | 185,143.500                  |
| Bekleidungs-Industrie   | 1                  | 10,000.000         | 3          | 34,500.000                   |
| <b>Summe</b>            | <b>17</b>          | <b>312,000.000</b> | <b>100</b> | <b>1.230,763.500</b>         |

## Aufteilung des vergebenen Kreditvolumens nach Bundesländern 1989/90

| Bundesland       | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |   | Höhe der Gesamtinvestitionen |
|------------------|--------------------|--------------------|---|------------------------------|
|                  |                    | S                  | % | S                            |
| Niederösterreich | 4                  | 77,000.000         |   | 299,793.000                  |
| Oberösterreich   | 4                  | 59,000.000         |   | 185,975.500                  |
| Salzburg         | 1                  | 10,000.000         |   | 61,002.000                   |
| Steiermark       | 2                  | 46,000.000         |   | 231,377.000                  |
| Tirol            | 3                  | 75,000.000         |   | 258,966.000                  |
| Vorarlberg       | 2                  | 25,000.000         |   | 65,070.000                   |
| Wien             | 1                  | 20,000.000         |   | 128,580.000                  |
| <b>Summe</b>     | <b>17</b>          | <b>312,000.000</b> |   | <b>1.230,763.500</b>         |

## d) ERP-Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten:

## Aufteilung des vergebenen Kreditvolumens nach Branchen 1989/90

| Branche                 | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |            | Höhe der Gesamtinvestitionen | Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen |
|-------------------------|--------------------|--------------------|------------|------------------------------|---|
|                         |                    | S                  | %          | S                            | %   |
| Stein- und Keramik      | 5                  | 69,400.000         | 14         | 262,733.000                  | 26  |
| Chemische Industrie     | 5                  | 72,900.000         | 15         | 205,590.000                  | 35  |
| Papierverz. Industrie   | 3                  | 30,000.000         | 6          | 90,244.000                   | 33  |
| Papierverarb. Industrie | 1                  | 1,700.000          | 0          | 4,500.000                    | 38  |
| Ledererzeug. Industrie  | 1                  | 6,000.000          | 1          | 20,000.000                   | 30  |
| Nichteisenmetall-Ind.   | 1                  | 80,000.000         | 17         | 444,296.000                  | 10  |
| Maschinen- und Stahlbau | 2                  | 43,000.000         | 9          | 135,064.000                  | 32  |
| Fahrzeug-Industrie      | 2                  | 30,000.000         | 6          | 58,969.000                   | 51  |
| Eisen- und Metallwaren  | 2                  | 30,000.000         | 6          | 142,400.000                  | 21  |
| Elektro/elektron. Ind.  | 4                  | 45,000.000         | 10         | 145,215.000                  | 31  |
| Textil-Industrie        | 4                  | 60,000.000         | 12         | 142,577.283                  | 42  |
| Bau-Industrie           | 1                  | 20,000.000         | 4          | 63,298.000                   | 32  |
| <b>Summe</b>            | <b>31</b>          | <b>488,000.000</b> | <b>100</b> | <b>1.714,886.283</b>         | <b>28</b>   |

## Aufteilung nach dem ausländischen Investitionsstandort 1989/90

| Land         | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |  | Höhe der Gesamtinvestitionen |
|--------------|--------------------|--------------------|--|------------------------------|
|              |                    | S                  |  | S                            |
| Australien   | 1                  | 13,000.000         |  | 34,026.000                   |
| Belgien      | 1                  | 3,000.000          |  | 7,750.000                    |
| Schweiz      | 1                  | 10,000.000         |  | 83,113.000                   |
| BRD          | 9                  | 220,000.000        |  | 833,205.283                  |
| Frankreich   | 1                  | 10,000.000         |  | 30,467.000                   |
| England      | 1                  | 38,000.000         |  | 119,900.000                  |
| Italien      | 5                  | 70,000.000         |  | 250,784.000                  |
| Malaysia     | 1                  | 2,000.000          |  | 4,210.000                    |
| Ungarn       | 3                  | 23,100.000         |  | 74,000.000                   |
| USA          | 8                  | 98,900.000         |  | 277,431.000                  |
| <b>Summe</b> | <b>31</b>          | <b>488,000.000</b> |  | <b>1.714,886.283</b>         |



## III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite

### 1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Tourismussektor.

Die Laufzeiten der ERP-Kredite auf dem Tourismussektor waren wie folgt:

|   | Laufzeit      | maximale tilgungsfreie Zeit |
|---|---------------|-----------------------------|
| Reine Neubauten   | max. 12 Jahre | 2 Jahre                     |
| Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen   | 8-12 Jahre    | 2 Jahre                     |
| Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezimmern, Zentralheizungen, Liften oder Generalrenovierung der Küche bestehen | 5-10 Jahre    | 1 Jahr                      |
| Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen etc.   | max. 5 Jahre  | 1 Jahr                      |
| Vorhaben für Aktiv- und Erlebnisurlaub  | max. 12 Jahre | 2 Jahre                     |

Der Zinssatz betrug 5 % p.a.

### 2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

#### MITGLIEDER:

FINK Mag. Karl, Kammeramtsdirektor der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg;  
 GMACHL Dr. Wolfgang, Kammeramtsdirektor der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg,  
 Abgeordneter zum Salzburger Landtag;  
 KRÖLL Hans-Jörg, Komm.Rat, Bundessektionsobmann-Stellvertreter;  
 MAYR Dkfm. Helmut;  
 SCHIMKA Dr. Paul, Syndikus, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft;  
 KREBS Dr. Helmut, Direktor, Senatsrat.



### 3. Tätigkeit

Die ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1989/90 fünf Sitzungen abgehalten, in denen 25 ERP-Kredite mit zusammen 180 Millionen Schilling bewilligt wurden.

Das Schwergewicht der Förderung lag bei Qualitätsverbesserungen des Tourismusangebotes (Erreichen zumindest der 3-Sterne-Qualität) sowie beim Ausbau der touristischen Infrastruktur zur Forcierung des Aktiv- und Erlebnisurlaubes.

| Branche                   | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |            | Höhe der Gesamtinvestitionen |           |
|---------------------------|--------------------|--------------------|------------|------------------------------|-----------|
|                           |                    | S                  | %          | S                            | %         |
| Beherbergung              | 17                 | 124.300.000        | 69         | 330.169.336                  | 38        |
| Verpflegung               | 5                  | 15.700.000         | 9          | 48.265.010                   | 33        |
| Aktiv- und Erlebnisurlaub | 3                  | 40.000.000         | 22         | 79.571.702                   | 50        |
| <b>Summe</b>              | <b>25</b>          | <b>180.000.000</b> | <b>100</b> | <b>458.006.048</b>           | <b>39</b> |



## IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

### 1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr fallen.

Die Laufzeit betrug maximal 10 Jahre, die tilgungsfreie Zeit maximal 1 Jahr.

Der Zinssatz betrug 5 % p.a

### 2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

#### MITGLIEDER:

FINK Mag. Karl, Kammeramtsdirektor der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg;

FRIESE Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;

TRESDNER Rudolf, Fachsekretär;

ZOLLES Dkfm. Dr. Helmut, Generaldirektor;

OBERNDORFER Dr. Otto, Syndikus.

Für den am 19.4.1989 verstorbenen Dr. Franz BALDAUF erfolgte keine Nachnominierung.



### 3. Tätigkeit

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1989/90 zwei Sitzungen und zwei Zirkularsitzungen abgehalten, in denen fünf ERP-Kredite mit zusammen 50 Millionen Schilling bewilligt wurden. In diesem Wirtschaftsjahr wurden die Bemühungen zur Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene bzw. auf das Schiff auch im Rahmen der ERP-Förderung fortgesetzt.

| Branche                       | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen |            | Höhe der Gesamtinvestitionen |           | Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen |  |
|-------------------------------|--------------------|-------------------|------------|------------------------------|-----------|---|--|
|                               |                    | S                 | %          | S                            | %         |   |  |
| Verlagerung des Güterverkehrs | 3                  | 44,100.000        | 88         | 61,298.450                   | 72        |   |  |
| Schifffahrt                   | 2                  | 5,900.000         | 12         | 22,100.000                   | 27        |   |  |
| <b>Summe</b>                  | <b>5</b>           | <b>50,000.000</b> | <b>100</b> | <b>83,398.450</b>            | <b>60</b> |   |  |

## V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

### 1. Zuständigkeit

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

### 2. Zusammensetzung

#### MITGLIEDER:

KOPETZ Dipl.Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;  
 MAITZEN Fritz, Vizepräsident a.D., Landessekretär;  
 SCHNEIDER Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor, Ökonomierat;  
 SCHOBER Albin, Staatssekretär a.D.;  
 ZELNIG Franz, Ökonomierat, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag;  
 PROKOP Dipl.Ing. Peter, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs.

#### Experten für forstwirtschaftliche Fragen:

DIRNGRABNER Erich, Abgeordneter zum Oberösterreichischen Landtag;  
 PFEIFER Josef, Abgeordneter zum Nationalrat a.D., Ökonomierat;  
 WURZ Dipl.Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h.c.;  
 JONAS Dipl.Ing. Anton, Forstdirektor;  
 PECK Josef, Abgeordneter zum Nationalrat;  
 GOGELA Dr. Hanns Martin, Generalsekretär.



### 3. Tätigkeit

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1989/90 sieben Sitzungen abgehalten, in denen 57 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 220 Millionen Schilling bewilligt wurden.

#### a) Landwirtschaft

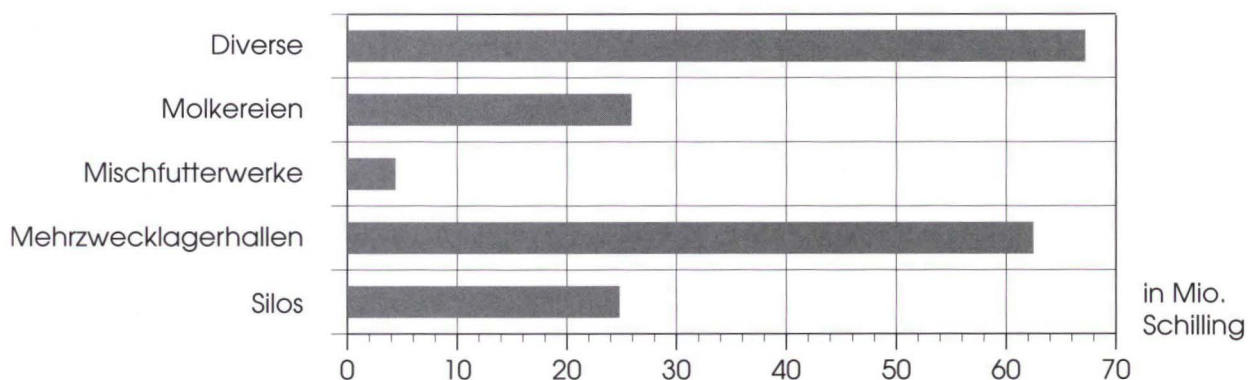
In den vier Sitzungen, die die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft, Sektor Landwirtschaft, abgehalten hat, konnten 21 ERP-Kredite mit zusammen 185 Millionen Schilling bewilligt werden. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen betragen 543,643.775 Schilling.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

|  |          |
|--|----------|
| Komplette Neubauten  | 10 Jahre |
| Erweiterungsbauten, Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung | 8 Jahre  |

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Zeit maximal ein Jahr.  
Der Zinssatz betrug 5 % p.a.

| Branche               | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen  |            | Höhe der Gesamtinvestitionen |           | Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen |  |
|-----------------------|--------------------|--------------------|------------|------------------------------|-----------|---|--|
|                       |                    | S                  | %          | S                            | %         |   |  |
| Silos                 | 4                  | 24,780.000         | 13         | 57,722.775                   | 43        |   |  |
| Mehrzweck-Lagerhallen | 9                  | 62,520.000         | 34         | 164,183.000                  | 38        |   |  |
| Mischfutterwerke      | 1                  | 4,400.000          | 2          | 11,000.000                   | 40        |   |  |
| Molkereien            | 1                  | 26,000.000         | 14         | 64,767.000                   | 40        |   |  |
| Diverse               | 6                  | 67,300.000         | 37         | 245,971.000                  | 27        |   |  |
| <b>Summe</b>          | <b>21</b>          | <b>185,000.000</b> | <b>100</b> | <b>543,643.775</b>           | <b>34</b> |   |  |





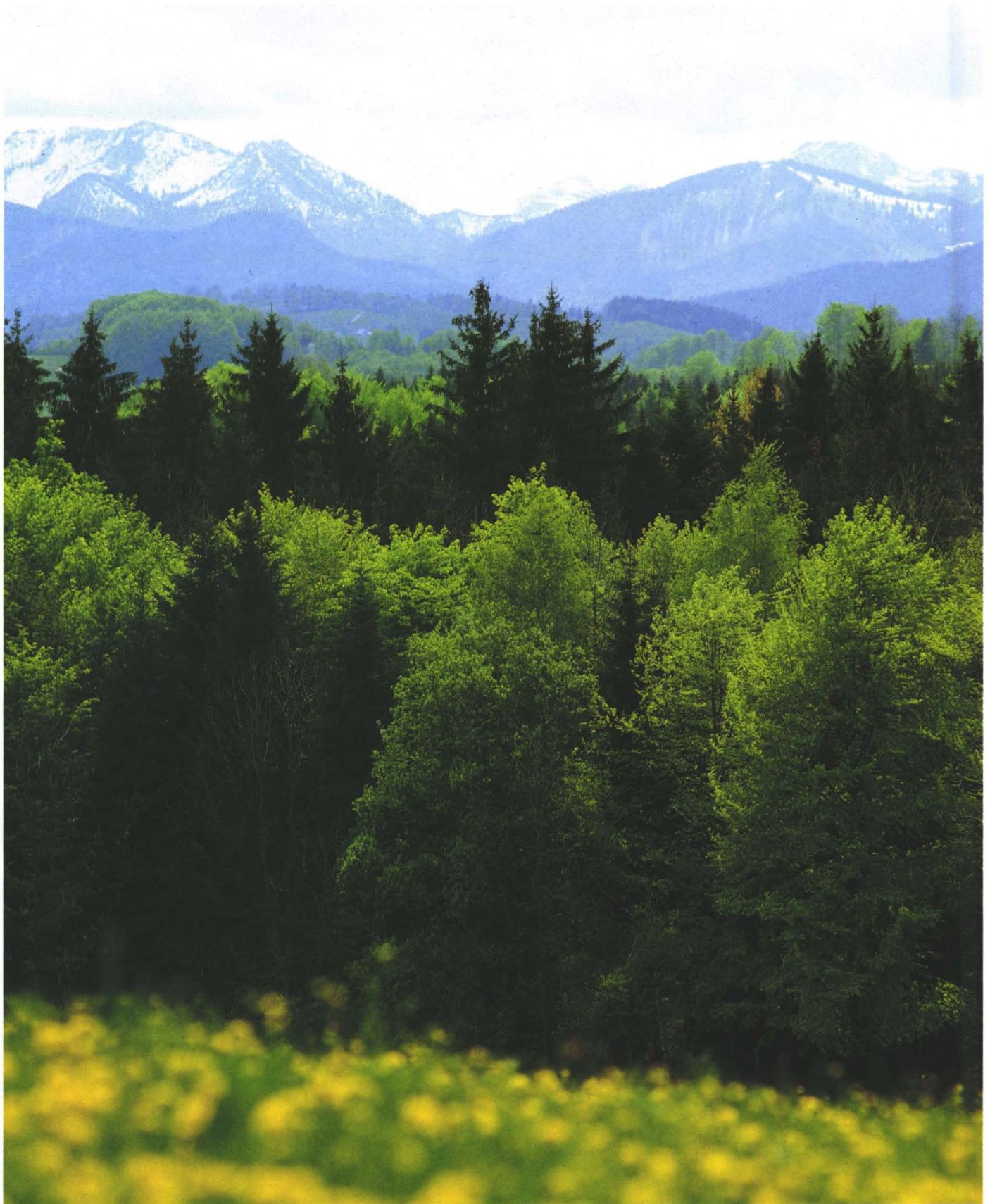
Die Sparte "Diverse" beinhaltet 5 Fleischverarbeitungsbetriebe mit zusammen 63 Millionen Schilling und ein Projekt zur Übernahme (Lagerung) alternativer landwirtschaftlicher Produkte mit 4,3 Millionen Schilling. Auch im Rahmen der Sparten "Silos" und "Mehrwecklagerhallen" lag das Schwergewicht bei Projekten für die Übernahme und Lagerung von Alternativfrüchten.

**Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1979/80 bis 1989/90**

| Sparte                           | 79/80        | 80/81        | 81/82        | 82/83        | 83/84        | 84/85        | 85/86        | 86/87        | 87/88        | 88/89        | 89/90        |
|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Getreidesilos und MZ-Lagerhallen | 57,7         | 52,5         | 54,6         | 47,2         | 39,2         | 50,2         | 58,9         | 56,0         | 44,8         | 32,0         | 47,0         |
| Mischfutterwerke                 | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | 2,0          |
| Umstellungsbed. Maßnahmen        | 16,0         | 8,0          | 7,9          | 1,8          | 3,0          | 1,8          | 0,9          | 9,2          | -            | -            | -            |
| Elektrifizierung                 | 8,7          | 3,9          | -            | 1,3          | 1,2          | 0,1          | -            | 1,5          | -            | -            | -            |
| Molkereien                       | 11,6         | 15,4         | 14,0         | 28,1         | 49,1         | 43,9         | 36,5         | -            | -            | 6,0          | 14,0         |
| Agrarische Operationen           | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            |
| Zu- und Neben-erwerb             | -            | 0,4          | 0,4          | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            |
| Diverse                          | 6,0          | 19,8         | 23,1         | 21,6         | 7,5          | 4,0          | 3,7          | 33,3         | 55,2         | 62,0         | 37,0         |
| <b>Summe</b>                     | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> |







## b) Forstwirtschaft

Für den Sektor Forstwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen wurden 36 forstwirtschaftliche ERP-Kredite mit zusammen 35 Millionen Schilling bewilligt.

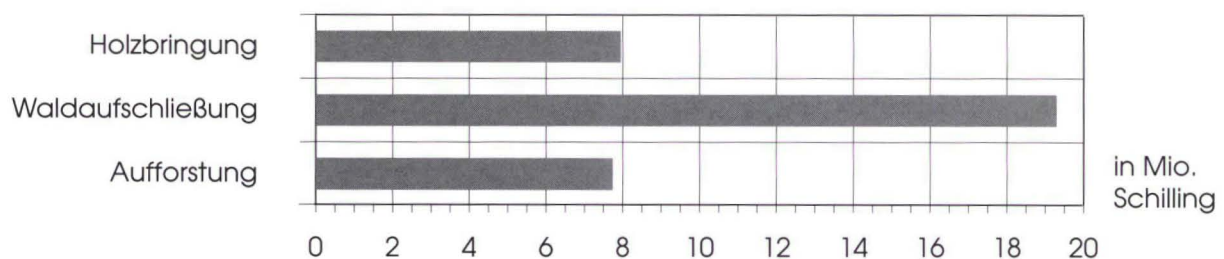
Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

|   |          |
|---|----------|
| Aufforstung   | 12 Jahre |
| Waldaufschließung (Forststraßenbau)                             | 10 Jahre |
| Holzbringung (Mechanisierung der Holzwerbung und Holzerzeugung) | 5 Jahre  |

Die tilgungsfreie Zeit betrug maximal ein Jahr, bei Aufforstungsmaßnahmen maximal zwei Jahre.

Der Zinssatz betrug 5 % p.a.; für Aufforstungsmaßnahmen wurden die ERP-Kredite zu einem Zinssatz von 2,5 % p.a. vergeben.

| Branche           | Anzahl der Kredite | ERP-Kreditzusagen |            | Höhe der Gesamtinvestitionen |           | Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen |  |
|-------------------|--------------------|-------------------|------------|------------------------------|-----------|---|--|
|                   |                    | S                 | %          | S                            | %         |   |  |
| Aufforstung       | 12                 | 7.750.000         | 22         | 12.069.123                   | 64        |   |  |
| Waldaufschließung | 17                 | 19.300.000        | 55         | 28.070.366                   | 69        |   |  |
| Holzbringung      | 7                  | 7.950.000         | 23         | 11.706.831                   | 68        |   |  |
| <b>Summe</b>      | <b>36</b>          | <b>35.000.000</b> | <b>100</b> | <b>51.846.320</b>            | <b>68</b> |   |  |





**Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1979/80 bis 1989/90**

| Sparte                     | 79/80        | 80/81        | 81/82        | 82/83        | 83/84        | 84/85        | 85/86        | 86/87        | 87/88        | 88/89        | 89/90        |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Aufforstung                | 18,3         | 17,7         | 11,0         | 13,7         | 25,9         | 20,9         | 10,8         | 21,6         | 23,0         | 13,0         | 22,0         |
| Waldaufschließung          | 61,5         | 61,3         | 64,7         | 66,8         | 49,4         | 62,2         | 79,4         | 50,5         | 76,1         | 69,0         | 55,0         |
| Holzbringung               | 17,8         | 21,0         | 21,5         | 16,5         | 24,2         | 16,9         | 9,8          | 27,9         | 0,9          | 18,0         | 23,0         |
| Sozialpolitische Maßnahmen | 2,4          | -            | 2,8          | 3,0          | 0,5          | -            | -            | -            | -            | -            | -            |
| <b>S u m m e</b>           | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> |

## VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds Indien insgesamt 1.419,68 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln bereit; hievon hatten derzeit noch 473,56 Millionen Schilling aus.

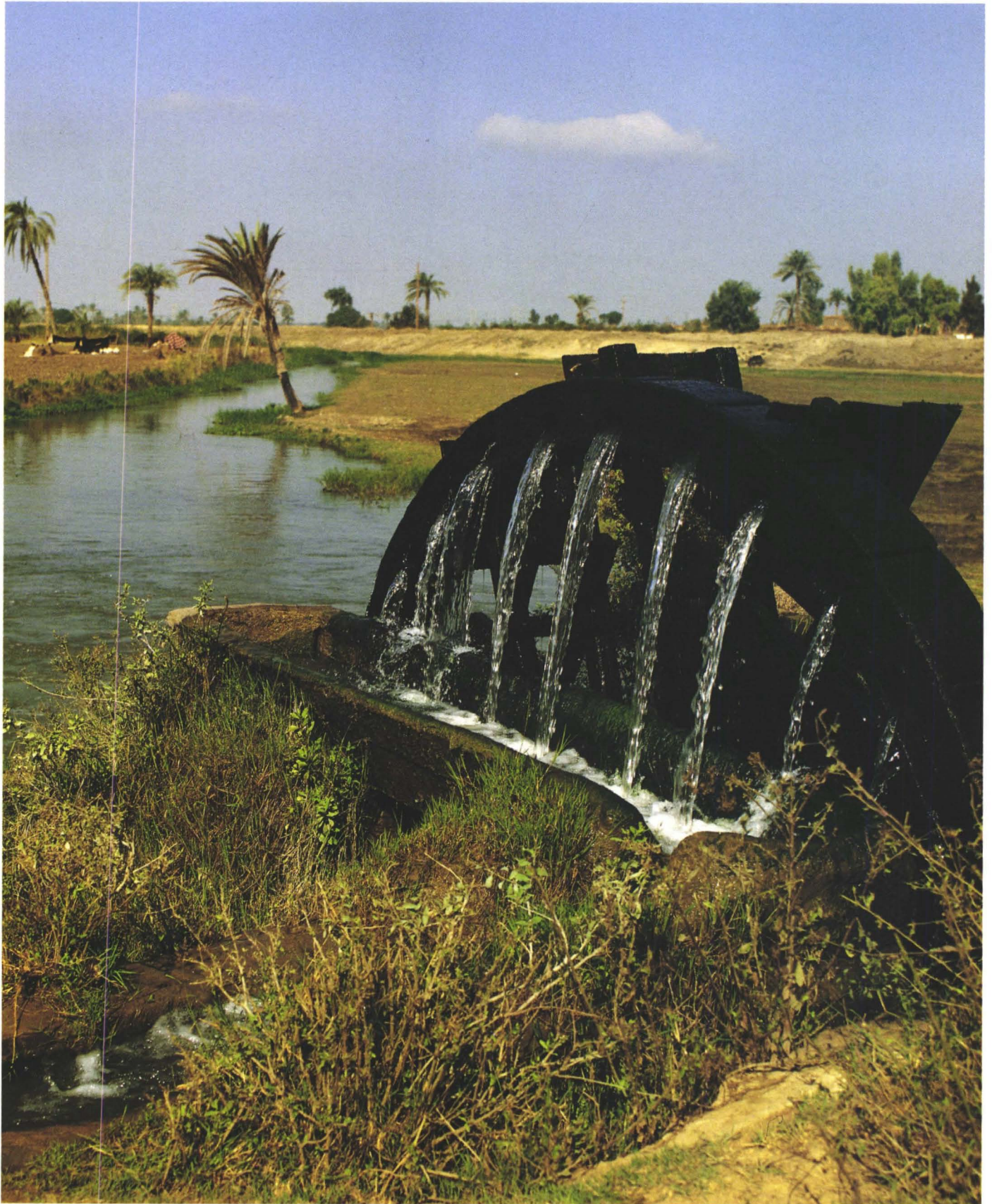
Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 120 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte bereitgestellt.

Mit Beschluß des Ministerrates wurde im Juni 1964 in Zusammenarbeit mit der Kontrollbank ein Kreditverfahren genehmigt, wodurch die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern (insbes. Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches) gefördert werden soll. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren insgesamt 102 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

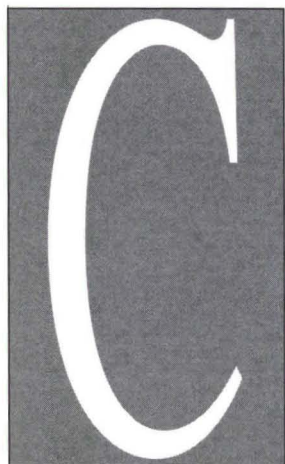
Für Investitions- und Aufschließungsbanken wurden seinerzeit Darlehen in der Gesamthöhe von 1.321 Millionen Schilling bereitgestellt; hievon hatten derzeit noch 953,93 Millionen Schilling aus.

Für Bürgschaftseinrichtungen wurden bis 30. Juni 1990 insgesamt 307,39 Millionen Schilling als Treugut zur Verfügung gestellt.





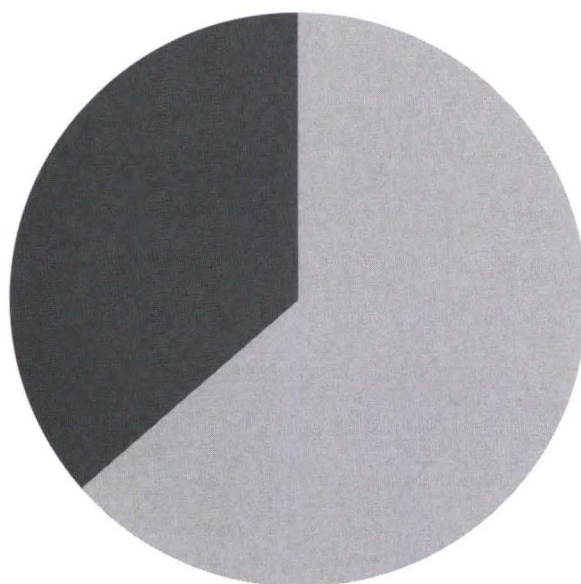




# DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS (zum 30.6.1990)

|  |   |                   |
|--|---|-------------------|
| <b>"ERP-Eigenblock":</b>   | S | 15.971,958.129,46 |
| <b>"Nationalbankblock":</b><br>(Verfügungsrechte des ERP-Fonds<br>gegenüber der Oesterreichischen<br>Nationalbank gem. § 3 Abs. 2<br>ERP-Fonds-Gesetz) | S | 9.149,764.998,07  |
| <hr/>  |   |                   |
| <b>Verfügbares Gesamtvermögen</b>  | S | 25.121,723.127,53 |

|  |                            |                |
|--|----------------------------|----------------|
|  | <b>"ERP-Eigenblock"</b>    | <b>63,58 %</b> |
|  | <b>"Nationalbankblock"</b> | <b>36,42 %</b> |





## Bilanz des ERP-Fonds im Eigenblock zum 30.Juni 1990 in Schilling

| <b>A K T I V A</b>  | 30.6. 1990                      | 30.6. 1989                      |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| <b>I. Anlagevermögen</b>  |                                 |                                 |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 1.436.588,00                    | 2.232.601,00                    |
| 2. Fahrzeuge  | 403.166,00                      | 424.507,00                      |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 1.749.936.548,81                | 1.682.775.566,74                |
|   | <u>1.751.776.302,81</u>         | <u>1.685.432.674,74</u>         |
| <b>II. Umlaufvermögen</b>   |                                 |                                 |
| 1. Bargeld  | 8.590,35                        | 8.717,90                        |
| 2. Guthaben bei der PSK   | 10.526,71                       | 10.539,50                       |
| 3. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank  | 349.611.884,07                  | 285.912.136,51                  |
| 4. Guthaben bei Banken  | 2.889.582.205,78                | 3.641.785.437,75                |
| 5. Wertpapiere des Umlaufvermögens  | 814.104.960,50                  | 755.511.677,50                  |
|   | <u>4.053.318.167,41</u>         | <u>4.683.228.509,16</u>         |
| 6. Sonstige Forderungen   | 570.862,72                      | 1.703.049,43                    |
| 7. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten   |                                 |                                 |
| a) Industrie  | 4.587.529.506,01                | 3.145.476.927,62                |
| b) Landwirtschaft   | 1.016.193.223,22                | 1.033.221.902,24                |
| c) Forstwirtschaft  | 261.963.696,99                  | 275.620.554,58                  |
| d) Fremdenverkehr   | 1.049.717.631,00                | 1.062.352.116,00                |
| e) Verkehr  | 755.687.320,74                  | 813.243.992,29                  |
|   | <u>7.671.091.377,96</u>         | <u>6.329.915.492,73</u>         |
| 8. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen   |                                 |                                 |
| a) Wohnbau  | 204.581.458,55                  | 208.441.791,57                  |
| b) Exportförderung  | 44.321.025,00                   | 41.724.975,00                   |
| c) Indienkredite  | 473.566.778,71                  | 367.760.000,00                  |
| d) Türkei kredit  | 1.620.000,00                    | 2.700.000,00                    |
| e) Bürgschaftseinrichtungen   | 301.323.953,00                  | 307.392.835,50                  |
| f) Investitionsbanken   | 953.931.704,22                  | 982.984.743,14                  |
| g) Entwicklungsländer   | 115.489.476,92                  | 117.639.476,92                  |
|   | <u>2.094.834.396,40</u>         | <u>2.028.643.822,13</u>         |
| 9. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Kohlen- und Buntmetallbergbau und Indien-Nahrungsmittelhilfe |                                 |                                 |
| a) An den Bund aus Schuldübernahmen   |                                 |                                 |
| BGBl. Nr. 237/65  | 3.200.000,00                    | 3.456.000,00                    |
| BGBl. Nr. 644/73  | 101.631.978,00                  | 104.092.281,00                  |
| BGBl. Nr. 317/79  | 2.995.975,31                    | 4.435.975,31                    |
| b) An Bergbaubetriebe   | 64.526.499,90                   | 70.253.760,00                   |
|   | <u>172.354.453,21</u>           | <u>182.238.016,31</u>           |
| 10. Forderungen aus notleidenden Krediten   | 69.892.316,76                   | 76.093.817,16                   |
| <b>III. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>  | 158.120.252,19                  | 187.027.223,71                  |
|   | <b><u>15.971.958.129,46</u></b> | <b><u>15.174.282.605,37</u></b> |

| <b>PASSIVA</b>  | 30.6. 1990                      | 30.6. 1989                      |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| <b>I. Eigenkapital</b>  |                                 |                                 |
| 1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzungen | 9.420.311.520,37                | 8.065.803.391,03                |
| 2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen     | 1.436.523.875,90                | 2.067.812.354,43                |
| 3. Verfügbar zur Erfüllung künftiger Jahresprogramme                  | 2.377.395.434,85                | 2.386.824.778,39                |
|   | <u>13.234.230.831,12</u>        | <u>12.520.440.523,85</u>        |
| <b>II. Rücklagen</b>  |                                 |                                 |
| 1. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des Nationalbankblocks            | 1.842.302.728,34                | 1.725.311.099,08                |
| 2. Rücklage für Investitionen   | 7.200.000,00                    | 2.200.000,00                    |
|   | <u>1.849.502.728,34</u>         | <u>1.727.511.099,08</u>         |
| <b>III. Wertberichtigungen zu Forderungen</b>                         | 736.898.521,16                  | 734.075.936,55                  |
| <b>IV. Rückstellungen</b>   |                                 |                                 |
| 1. Vorsorge für Abfertigungen   | 2.577.058,00                    | 2.042.948,00                    |
| 2. Sonstige Rückstellungen  | 545.251,93                      | 344.852,19                      |
|   | <u>3.122.309,93</u>             | <u>2.387.800,19</u>             |
| <b>V. Verbindlichkeiten</b>   |                                 |                                 |
| 1. Aus erteilten Zuwendungen  | 147.032.677,13                  | 186.688.075,21                  |
| 2. Aus Lieferungen und Leistungen                                     | -                               | 417.844,00                      |
| 3. Sonstige   | 988.145,44                      | 852.999,20                      |
|   | <u>148.020.822,57</u>           | <u>187.958.918,41</u>           |
| <b>VI. Passive Rechnungsabgrenzung</b>                                | 182.916,34                      | 1.908.327,29                    |
|   | <u><b>15.971.958.129,46</b></u> | <u><b>15.174.282.605,37</b></u> |



## Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.Juni 1990

**AUFWENDUNGEN****I. Aufwand für Bedienstete**

|    |                            |               |
|----|----------------------------|---------------|
| 1. | Aktivitätsaufwand          | 14.333.009,25 |
| 2. | Gesetzlicher Sozialaufwand | 2.336.375,13  |
| 3. | Freiwilliger Sozialaufwand | 248.875,80    |
|    |                            | <hr/>         |
|    |                            | 16.918.260,18 |

**II. Abschreibungen und Wertberichtigungen**

|    |                                   |               |
|----|-----------------------------------|---------------|
| 1. | Anlagevermögen                    | 1.012.485,60  |
| 2. | Wertberichtigungen zu Forderungen | 45.606.422,09 |
|    |                                   | <hr/>         |
|    |                                   | 46.618.907,69 |

**III. Übrige Aufwendungen**

|    |  |               |
|----|--|---------------|
| 1. | Geringwertige Wirtschaftsgüter         | 46.181,79     |
| 2. | Werkverträge                           | 222.683,80    |
| 3. | Kosten des Geldverkehrs                | 2.718.382,86  |
| 4. | Kursverluste                           | 33.495.501,50 |
| 5. | Vergütungen gem. § 13 ERP-Fonds-Gesetz | 17.505.256,44 |
| 6. | Zuwendungen                            | 37.521.851,90 |
| 7. | Sonstige Aufwendungen                  | 4.020.919,41  |
|    |  | <hr/>         |
|    |  | 95.530.777,70 |

**IV. Zuführung zu Rücklagen**

|    |                      |                |
|----|----------------------|----------------|
| 1. | Haftungsrücklage     | 116.991.629,26 |
| 2. | Investitionsrücklage | 5.000.000,00   |
|    |                      | <hr/>          |
|    |                      | 121.991.629,26 |

**V. Zuführung zu Rückstellungen**

|    |                            |            |
|----|----------------------------|------------|
| 1. | Vorsorge für Abfertigungen | 534.110,00 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen    | 300.000,00 |
|    |                            | <hr/>      |
|    |                            | 834.110,00 |

**VI. Vermögenszugang**

|  |  |                       |
|--|--|-----------------------|
|  |  | 714.469.512,85        |
|  |  | <hr/>                 |
|  |  | <b>996.363.197,68</b> |

## ERTRÄGE

### I. Haupterträge

1. Zinsenerlöse
2. Mehrerlöse aus Nationalbankblock

827,021.293,13  
116,991.629,26

---

944,012.922,39

### II. Übrige Erträge

1. Sonstige Erträge

9,566.437,81

### III. Auflösung nicht verwendeter Rücklagen, Wertberichtigungen

42,783.837,48

---

---

**996,363.197,68**



# ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSITIONEN DER VERMÖGENSÜBERSICHT DES EIGENBLOCKS ZUM 30. JUNI 1990

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf Seite 28ff. Aufschluß. Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 43) einen Überblick.

## AKTIVA

### Zu Position I:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtungen und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens.

### Zu Position II/1-5:

Die in dieser Position ausgewiesenen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr um rund 629,91 Millionen Schilling gesunken; hierfür bestehen im wesentlichen folgende Bindungen:

|  |   |                  |
|--|---|------------------|
| 1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1989/90  | S | 1.436.523.875,90 |
| 2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen   | S | 147.032.677,13   |
| 3. Für Haftungszwecke gebundene "Mehrerrlöse des Nationalbankblocks" gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank | S | 92.366.179,53    |

### Zu Position II/6:

Diese Position umfaßt zum Stichtag im wesentlichen die Rückforderung bereits entrichteter Kapitalertragsteuer (KEST).

### Zu Position II/7:

Aufgrund der wirtschaftspolitischen Zielsetzung der Bundesregierung wurde das Jahresprogramm für den industriell-gewerblichen Sektor erhöht. Daraus resultiert ein Ansteigen der Forderungen per Saldo um 1.341,17 Millionen Schilling, der sich wie folgt verteilt:

|                        |   |          |                     |
|------------------------|---|----------|---------------------|
| Sektor Industrie       | + | 1.442,05 | Millionen Schilling |
| Sektor Landwirtschaft  | - | 17,03    | Millionen Schilling |
| Sektor Forstwirtschaft | - | 13,66    | Millionen Schilling |
| Sektor Fremdenverkehr  | - | 12,63    | Millionen Schilling |
| Sektor Verkehr         | - | 57,56    | Millionen Schilling |
|                        | + | 1.341,17 | Millionen Schilling |

### Zu Position II/8:

Unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgungen sowie einer neuerlichen Bereitstellung für Indienkredite in Höhe von 120,0 Millionen Schilling erhöhte sich der Saldo um 66,19 Millionen Schilling. Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

|                            |   |        |                     |
|----------------------------|---|--------|---------------------|
| Wohnbau                    | - | 3,86   | Millionen Schilling |
| Exportförderung            | + | 2,60   | Millionen Schilling |
| Indienkredite              | + | 105,80 | Millionen Schilling |
| Türkeikredit               | - | 1,08   | Millionen Schilling |
| Bürgerschaftseinrichtungen | - | 6,07   | Millionen Schilling |
| Investitionsbanken         | - | 29,05  | Millionen Schilling |
| Entwicklungsländer         | - | 2,15   | Millionen Schilling |
|                            | + | 66,19  | Millionen Schilling |

### Zu Position II/9:

Diese Forderungen haben sich durch Tilgungen um rund 9,88 Millionen Schilling verringert.

### Zu Position II/10:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten verminderten sich im Berichtsjahr um 6,20 Millionen Schilling.

Notleidende Kredite zum 30. Juni 1990 im Eigenblock:

|   |               |           |
|---|---------------|-----------|
| Landwirtschaft (einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte) | 84.529,27     | Schilling |
| Forstwirtschaft   | 25.091,20     | Schilling |
|   | 109.620,47    | Schilling |
| Fremdenverkehr  | 66.623.234,83 | Schilling |
| Industrie und Gewerbe   | 3.159.461,46  | Schilling |
|   | 69.892.316,76 | Schilling |

### Zu Position III:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1990.

## PASSIVA

### Zu Position I:

Unter dieser Position wird das Eigenkapital ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung der Jahresprogramme zur Verfügung stehen. Das Eigenkapital des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 12.520 Millionen Schilling auf 13.234 Millionen Schilling, somit um rund 714 Millionen Schilling, d.s. 5,7 %, angestiegen. Diese Erhöhung resultiert aus dem Jahreserfolg.



**Zu Position II:**

1. Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage wurde im Berichtsjahr mit 116.991.629,26 Schilling dotiert und beträgt zum Bilanzstichtag 1.842.302.728,34 Schilling.
2. Für die Neuanschaffung eines Computers wurde vorsorglich eine Investitionsrücklage in Höhe von insgesamt 7,2 Millionen Schilling gebildet.

**Zu Position III:**

Diese Position umfaßt die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen im entsprechenden Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen II der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Erhöhung um rund 2,8 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus der Auflösung infolge Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

**Zu Position IV:**

1. Im Wirtschaftsjahr 1989/90 wurde die Vorsorge für Abfertigungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten um 534.110 Schilling erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag 2.577.058 Schilling.
2. Diese Position umfaßt eine Rückstellung für Vergütungen an Treuhänder des Fonds in Höhe von 245.251,93 Schilling, deren Berechnung nach einem auf Erfahrungswerten basierenden Schlüssel erfolgt.

Weiters wurde für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten eine weitere Rückstellung in Höhe von 300.000 Schilling in Ansatz gebracht.

**Zu Position V:**

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungsempfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 30. Juni 1990 keine.

Außer den in Position V und VI erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzstichtag 30. Juni 1990 keine weiteren Verbindlichkeiten.

**Zu Position VI:**

Unter dieser Position scheinen die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1990 festgestellten passiven Rechnungsabgrenzungen der Vergütung an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1989/90 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt. In Aufwandspost I (Aufwand für Bedienstete) wird der Personalaufwand des Fonds ausgewiesen. Da der Fonds zum Teil auch Bundesagenden wahrnimmt, wurden die diesbezüglichen Kosten inkl. Sachaufwand mit den Aufwendungen für Bedienstete des Bundes beim Fonds kompensiert. Die Aufwandspost II zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen und enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen (Fremdenverkehr). Die Aufwandspost III/3 weist die im Zusammenhang mit den Wertpapierkäufen anfallenden Spesen wie Provisionen, Makler- und Depotgebühren aus. Die unter Pos. III/4 ausgewiesenen Kursverluste entstanden überwiegend durch die von der Oesterreichischen Nationalbank buchmäßig vorgenommenen Abwertungen zum 31.12.1989. Die Aufwandspost III/5 enthält die vertraglich festgelegten Vergütungen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben.

Die Aufwandspost III/6 enthält die im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen des ERP-Fonds bereitgestellten Zuwendungen für Entwicklungshilfe.

Die Aufwandspost IV/1 in Höhe von 116.991.629,26 Schilling steht im Zusammenhang mit der Post I/2 der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als "Mehrerlöse" gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die Aufwandspost IV/2 enthält eine Zuweisung von 5 Millionen Schilling für die Neuanschaffung eines Computers.

Die Aufwandspost V/1 enthält eine Zuweisung zur Bildung der Abfertigungsrückstellung im Ausmaß der gesetzlichen Möglichkeiten.

Die Aufwandspost V/2 enthält eine Zuweisung zur sonstigen Rückstellung von 300.000 Schilling für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten.

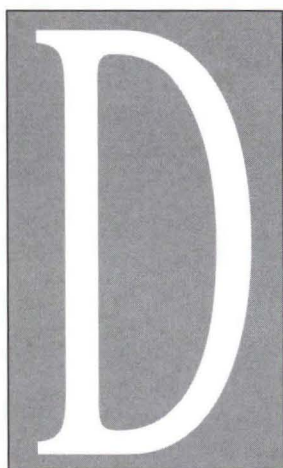
Unter Ertragspost I/1 werden die Zinserträge abzüglich der Stückzinsen für Wertpapierankäufe des ERP-Fonds ausgewiesen. Weiters sind die Erlöse für Bearbeitungsentgelt in Höhe von 23.028.550,- Schilling in dieser Position enthalten.

Die Ertragspost I/2 enthält die im Berichtsjahr eingegangenen "Mehrerlöse des Nationalbankblocks", die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleiches gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Von den in der Ertragspost II ausgewiesenen Erträgen entfallen 8.862.561,97 Schilling auf Eingänge für die Abwicklung des ITF und 703.875,84 Schilling auf sonstige Erträge.

Die Ertragspost III enthält die Auflösung von Wertberichtigungen. Das 28. Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 714 Millionen Schilling ab.





# STATISTISCHER ANHANG

**TABELLE A**

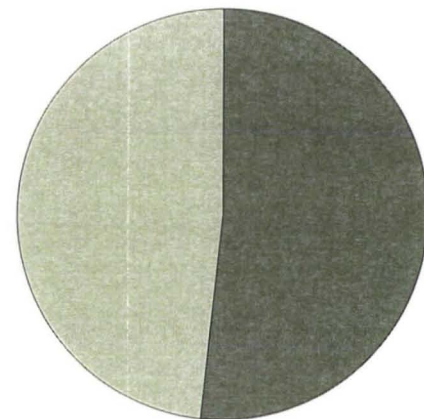
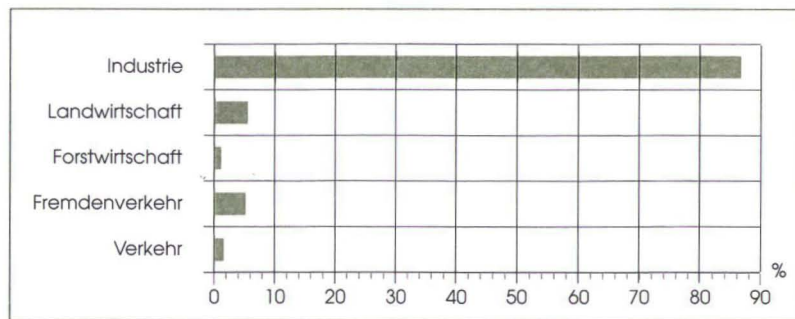
Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1989/90 gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)  
Aufgliederung nach Sektoren

| Sektor                       | Anzahl der Kredite | ERP-Kredit-zusagen   | Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite | Höhe der Gesamt-investitionen | ERP-Kredit in % der Gesamt-investitionen | Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren |
|------------------------------|--------------------|----------------------|---|-------------------------------|--|---|
|                              |                    | S                    |   | S                             |  |   |
| Industrie*)                  | 140                | 3.030.000.000        | 87,06                                   | 13.631.779.051                | 22,23                                    | 5,66  |
| Landwirtschaft               | 21                 | 185.000.000          | 5,32                                    | 543.643.775                   | 34,03                                    | 8,99  |
| Forstwirtschaft              | 36                 | 35.000.000           | 1,01                                    | 51.846.320                    | 67,51                                    | 9,31  |
| Fremdenverkehr               | 25                 | 180.000.000          | 5,17                                    | 458.006.048                   | 39,30                                    | 12,00   |
| Verkehr                      | 5                  | 50.000.000           | 1,44                                    | 83.398.450                    | 59,95                                    | 9,77  |
| <b>Summe</b>                 | <b>227</b>         | <b>3.480.000.000</b> | <b>100,00</b>                           | <b>14.768.673.644</b>         | <b>23,56</b>                             | <b>6,26</b>                                   |
| Nationalbankblock            | 77                 | 1.800.000.000        | 51,72                                   | 8.130.832.819                 | 22,14                                    | 5,93  |
| Eigenblock                   | 150                | 1.680.000.000        | 48,28                                   | 6.637.840.825                 | 25,31                                    | 6,36  |
| *) davon für Sonderprogramme | 83                 | 1.300.000.000        |   |                               |  |   |

www.parlament.gv.at

III-21 der Beilagen XVIII. GP - Bericht - 03 Jahresbericht 1989/90 (gesamtes Original)

ERP-Kredite 1989/90 in Prozent



Nationalbankblock 51,72%  
 Eigenblock 48,28%



## TABELLE A 1

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1989/90 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse)

|                  | Industrie - Normalverfahren |                      |                              | Industrie - Sonderprogramme |                      |                              | Gesamt     |                      |                              |
|------------------|-----------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------|------------------------------|------------|----------------------|------------------------------|
|                  | Anzahl                      | ERP-Kreditsumme      | Höhe der Gesamtinvestitionen | Anzahl                      | ERP-Kreditsumme      | Höhe der Gesamtinvestitionen | Anzahl     | ERP-Kreditsumme      | Höhe der Gesamtinvestitionen |
|                  | S                           | S                    | S                            | S                           | S                    | S                            | S          | S                    | S                            |
| Burgenland       | -                           | -                    | -                            | 7                           | 102.700.000          | 261.408.500                  | 7          | 102.700.000          | 261.408.500                  |
| Kärnten          | 7                           | 45.400.000           | 173.004.000                  | 3                           | 56.000.000           | 136.353.500                  | 10         | 101.400.000          | 309.357.500                  |
| Niederösterreich | 9                           | 188.500.000          | 721.142.500                  | 18                          | 254.300.000          | 815.962.783                  | 27         | 442.800.000          | 1.537.105.283                |
| Oberösterreich   | 16                          | 663.500.000          | 5.060.466.818                | 16                          | 320.500.000          | 1.364.606.950                | 32         | 984.000.000          | 6.425.073.768                |
| Salzburg         | 3                           | 118.000.000          | 379.088.000                  | 1                           | 10.000.000           | 61.002.000                   | 4          | 128.000.000          | 440.090.000                  |
| Steiermark       | 4                           | 236.000.000          | 1.144.135.000                | 23                          | 341.500.000          | 1.097.971.000                | 27         | 577.500.000          | 2.242.106.000                |
| Tirol            | 6                           | 242.000.000          | 821.829.000                  | 5                           | 100.000.000          | 344.774.000                  | 11         | 342.000.000          | 1.166.603.000                |
| Vorarlberg       | 9                           | 149.000.000          | 498.338.000                  | 4                           | 40.000.000           | 163.347.000                  | 13         | 189.000.000          | 661.685.000                  |
| Wien             | 3                           | 87.600.000           | 284.088.000                  | 6                           | 75.000.000           | 304.262.000                  | 9          | 162.600.000          | 588.350.000                  |
| <b>S u m m e</b> | <b>57</b>                   | <b>1.730.000.000</b> | <b>9.082.091.318</b>         | <b>83</b>                   | <b>1.300.000.000</b> | <b>4.549.687.733</b>         | <b>140</b> | <b>3.030.000.000</b> | <b>13.631.779.051</b>        |

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1989/90 nach Bundesländern (Beschlüsse der Fachkommissionen)

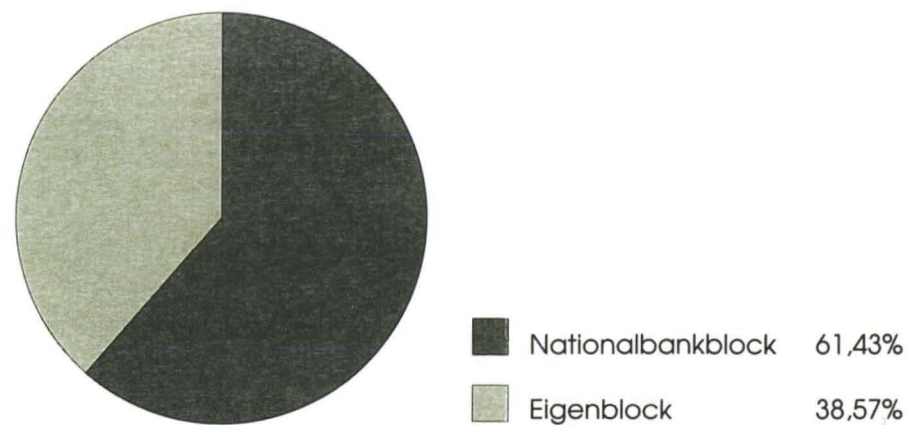
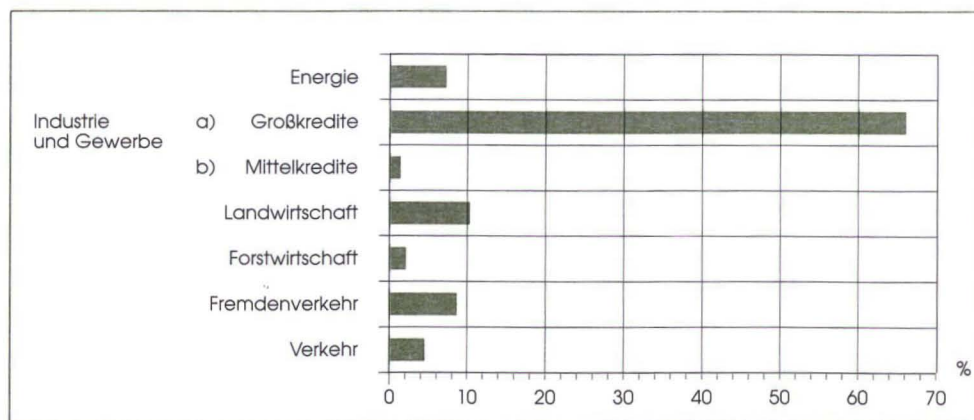
|                  | V e r k e h r |                   |                              | Fremdenverkehr |                    |                              | Land- und Forstwirtschaft |                    |                              |
|------------------|---------------|-------------------|------------------------------|----------------|--------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|------------------------------|
|                  | Anzahl        | ERP-Kreditsumme   | Höhe der Gesamtinvestitionen | Anzahl         | ERP-Kreditsumme    | Höhe der Gesamtinvestitionen | Anzahl                    | ERP-Kreditsumme    | Höhe der Gesamtinvestitionen |
|                  | S             | S                 | S                            | S              | S                  | S                            | S                         | S                  | S                            |
| Burgenland       | -             | -                 | -                            | -              | -                  | -                            | 2                         | 6.400.000          | 11.244.975                   |
| Kärnten          | -             | -                 | -                            | 3              | 25.750.000         | 42.714.801                   | 7                         | 43.940.000         | 129.716.211                  |
| Niederösterreich | -             | -                 | -                            | 6              | 60.300.000         | 145.508.667                  | 24                        | 62.920.000         | 156.311.794                  |
| Oberösterreich   | 3             | 5.700.000         | 12.098.450                   | 1              | 5.000.000          | 14.910.000                   | 11                        | 56.240.000         | 184.629.250                  |
| Salzburg         | -             | -                 | -                            | 4              | 34.300.000         | 78.173.277                   | -                         | -                  | -                            |
| Steiermark       | -             | -                 | -                            | -              | -                  | -                            | 11                        | 31.900.000         | 67.169.865                   |
| Tirol            | -             | -                 | -                            | 9              | 49.250.000         | 168.977.309                  | -                         | -                  | -                            |
| Vorarlberg       | -             | -                 | -                            | 1              | 1.600.000          | 2.207.454                    | 2                         | 18.600.000         | 46.418.000                   |
| Wien             | 2             | 44.300.000        | 71.300.000                   | 1              | 3.800.000          | 5.514.540                    | -                         | -                  | -                            |
| <b>S u m m e</b> | <b>5</b>      | <b>50.000.000</b> | <b>83.398.450</b>            | <b>25</b>      | <b>180.000.000</b> | <b>458.006.048</b>           | <b>57</b>                 | <b>220.000.000</b> | <b>595.490.095</b>           |

**TABELLE B**

Überblick über die gewährten ERP-Investitionskredite im Zeitraum vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1990 (Nationalbankblock und Eigenblock)

| Sektor               | Anzahl der Kredite | ERP-Kredit-zusagen    | Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite | Höhe der Gesamt-investitionen | ERP-Kredit in % der Gesamt-investitionen |
|----------------------|--------------------|-----------------------|---|-------------------------------|--|
|                      |                    | S                     |   | S                             |  |
| Energie              | 99                 | 3.282,816.000         | 7,14                                    | 46.053,748.675                | 7,13                                     |
| Industrie u. Gewerbe |                    |                       |   |                               |  |
| a) Großkredite       | 2.578              | 30.389,656.000        | 66,08                                   | 129.104,638.247               | 23,54                                    |
| b) Mittelkredite     | 1.503              | 633,722.707           | 1,38                                    | 1.330,955.954                 | 47,61                                    |
| Landwirtschaft       | 1.573              | 4.742,424.400         | 10,31                                   | 10.299,023.991                | 46,05                                    |
| Forstwirtschaft      | 1.576              | 922,255.600           | 2,01                                    | 1.358,596.933                 | 67,88                                    |
| Fremdenverkehr       | 1.262              | 3.948,000.000         | 8,58                                    | 10.232,276.399                | 38,58                                    |
| Verkehr              | 332                | 2.068,800.000         | 4,50                                    | 5.804,869.006                 | 35,64                                    |
| <b>S u m m e</b>     | <b>8.923</b>       | <b>45.987,674.707</b> | <b>100,00</b>                           | <b>204.184,109.205</b>        | <b>22,52</b>                             |
| Davon:               |                    |                       |   |                               |  |
| Nationalbankblock    | 3.887              | 28.248,298.707        | 61,43                                   | 156.178,100.644               | 18,09                                    |
| Eigenblock           | 5.036              | 17.739,376.000        | 38,57                                   | 48.006,008.561                | 36,95                                    |

Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite insgesamt





Herausgegeben vom ERP-Fonds, 1010 Wien, Renngasse 5.  
Tel.: (0222) 53 464-4002 DW,  
Gesamtredaktion und Gestaltung: Dr. Michael Penninger,  
Hersteller: Druckerei Gerstmayer Ges.m.b.H., 1120 Wien, Schönbrunner Straße 215.  
Fotos: ZEFA, ÖBB, ERP-Fonds.

**ERP-Fonds  
Renngasse 5  
1010 Wien**

Telefon:  
(0222) 53 464-4002 DW  
Telex: 113689  
Telefax: (0222) 53 464-4015